

Intelligenz-Blatt

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 62.

Dienstag, den 1. August

1848.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Santsachen.) In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidationen und die geselich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hntänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagefahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Beschid von der Masse ausgeschlossen; von den ubrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 8. Juli 1848.

R. Oberamtsgericht.

Vellnagel.

Liquidirt wird in der

Santsache: des

Weingärtners Johannes Zenter

David's Sohn in Rettersburg.

+ Alt Johannes Diener Weingärtner in Breuningsweiler

+ Friedrich Kleinfnecht von Bittensfeld.

Rathsdreiber und Verwaltungs-Aktuar Zenter in Korb.

Auf dem Rathhaus zu

Rettersburg,

Breuningsweiler,

Bittensfeld,

Korb.

Montag 14. August

Vorm. 9 Uhr.

Dienstag 15. August

Vorm. 9 Uhr.

Mittwoch 16. August

Vorm. 9 Uhr.

Donnerstag 17. August

Vorm. 9 Uhr.

Waiblingen. (Erlaß an die Ortsvorsteher betr: die Aenderung in der Be-lohnung der Amtsboten.) Da wo solche Aenderungen vorgekommen sind, haben die Ortsvorsteher die gefaßten Beschlüssen ohne Verzug einzusenden, damit in der nächsten Amtsversammlung festgestellt werden kann, wie viel jeder Gemeinde wegen der Amtsboten aus der Amtspflege zu vergüten sey.

Den 27. Juli 1848.

R. Oberamt.

Haberlen.

Gustav Adolph Verein.

Der Landerausflug des G. A. Vereins will am 9. August mit den Deputirten der Zweigvereine zusammen über die Verwendung der erhaltenen Beiträge beraten und beschließen. Um einen Deputirten unseres Zweigvereins zu wählen bitte ich die verehrlichen Mitglieder des G. A. Vereins nächsten Freitag N. N. 4 Uhr hier im Gasthaus zur Post gefälligst sich einzufinden zu wollen.

Waiblingen 31. Juli 1848.

im Intelligenzblatt Nro. 50 beschriebene Grundstücke, kommen

Montag den 14. August 1848

Um 11 Uhr

auf dem Rathhaus dahier nochmals zum öffentlichen Aufbruch.

Die Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 18. Juli 1848.

Gemeinderath.

Lechler. 2)

Grosheppach, Obe amts Waiblingen. SchafwiedeVerleihung.



Der Pacht der hiesigen Winterstaffwiede ist zu Ende, und wird daher dieselbe, welche ungefähr 300

Waiblingen. Haus-Miethe, Gesuch. Für 2 alte Eheleute, welche unter Armen-Sorge stehen, wird eine Hausmiethe gesucht; Bei dem Stadtschultheißenamt ist das Nähere zu erfragen.

Den 30. Juli 1848.

Stadtrath.

Stüde ernährt, am

Montag den 14. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf ein Jahr zur Verleihung gebracht, wobei die unbekanntenen Liebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 21. Juli 1848.

Gemeinderath.

Waiblingen. (Einzug der öffentlichen Schuldklagen.) Wenn bisher die Behörden mit Rücksicht auf die Umstände der einzelnen Schuldner in Vertheilung der Schuldklagen zu den öffentlichen Cassen mit Rücksicht verfahren mußten, so kann nun nach eingetretener Ernte diese Rücksicht nicht länger fortgesetzt werden.

Die Restanten der Steuer, Zehnten, Gültten, die Zins- und Pacht-Geld-Schuldner der Stadt- und Kastenpflege, die Empfänger von Mehl und Früchten werden demnach aufgefordert, unverweilt Zahlung zu leisten, da sie sonst die Vorladung auf das Rathhaus und andern Zwangs-Maasregeln zu gewärtigen hätten. Den 31. Juli 1848.

Stadtrath.

Grosheppach,

(GerichtsBezirk Waiblingen.)

2) (Gläubigeraufruf.)

Das Schuldenwesen des verstorbenen Straßenknecht Rathhaus Wöbner von hier, soll durch Vergleich wozu die Witwe einen Theil ihres Einbringens aufserfert, erledigt werden. Es ergeht nun an alle diejenigen, welche an Wöbner aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, die Aufforderung, dieselbe binnen

15 Tagen

dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie selbst sich zuzuschreiben hätten, wenn sie nachher nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 27. Juli 1848.

Waisengericht.

vdt. Amtsnotar

Uyland A. B.

Refkarrerns.

ZiegenschaftsVerkauf.

2) Die aus der Gannmasse des Rath. Geäber gewesenen Zimmermans hier verkauften

Waiblingen. Bürgerwehr.

Nächsten Sonntag den 6. August Morgens 5 1/2 Uhr wird au-gerückt Die sämtlich bewaffnete Mannschaft hat sich mit Patronen zu versehen, da im Feuer exercirt wird. Gegen diejenigen, welche ohne genügenden Grund wegbleiben, wird die bekannte Geldstrafe erkannt werden.

Den 1. August 1848.

Das Commando.

Deutscher Phönix.

Versicherungs Gesellschaft gegen Feuerschaden in Frankfurt a/M.

Grundkapital.

Fünf und eine halbe Million Gulden.

Bereinigung

der Frankfurter Versicherungs Gesellschaft und des

Badischen Phönix

genehmigt durch C. lag des königl. Ministerium des Innern Regierungsblatt Nro. 49 vom 22. October 1846.

Für die von letztgenannten Gesellschaften eingegangenen Verbindlichkeit in Pacht nun der deutsche Phönix, und indem wir dieses mittheilen, machen wir die ergebnste Anzeige, daß Herr C. Zeller in Winnenden nun den deutschen Phönix als Agent vertritt, und derselbe

die Versicherungs-Anträge entgegennehmen wird.

**Die General Agenten
des deutschen Pönir für Württemberg
G. H. Keller's Söhne.**

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich zur Aufnahme von Versicherungen, und erlaube mir noch beizufügen, daß unser Tarif der auf feste Prämien ohne Nachzahlung gegründet ist, in Bezug auf Billigkeit, dem jeder andern soliden Gesellschaft, entsprechen wird.

Der Agent
Joh. Ernst Zeller
in Winnenden.

Achener und Münchener

Feuerverversicherungs-Gesellschaft.

Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß Herr **J. Ernst Zeller** in Winnenden die bisher von ihm geführte Agentur niedergelegt hat, und ersuchen sich von jetzt ab in allen das Versicherungs-Geschäft betreffenden Angelegenheiten direct an uns wenden zu wollen.
Stuttgart, den 25. Juli 1848.

Die Haupt-Agenten zu Stuttgart
Hedinger & Burkhard.

Waiblingen.

 **Geld auszuleihen.**

Aus 2 Pflegschaften liegen je 100 fl. gegen Versicherung zum Ausleihen parat.
Eiseler, Vortennmacher.

† Der Vorstand des vaterländischen Vereins wird aufgefordert, in Bälde eine Versammlung desselben zu veranstalten, damit die nach Eßlingen gelandeten Mitglieder über die dortigen Verhandlungen Bericht erstatten.

Mehrere Vereinsmitglieder.

Waiblingen. Eine Drehbühse, mit Kugel- und Schrot-Lauf, im besten Zustande, ist

einzusehen und zu verkaufen bei Herrn Holzinspector Seig.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 29. Juli 1848.

Dinkel.	— fl. — fr.	— fl. kr.	fl. — fr.
Haber.	4 fl. 30 fr.	4 fl. 6 fr.	3 fl. 48 fr.
Wicken	pr. Sr.	— fl. 56 fr.	
Gerste	— — —	— fr.	
Akerbohnen	— — —	fl. 52 fr.	
Brod- und Kleid-Tare.			
8 Pfund weißes Kernen-Brod			22 fr.
Der Kreuzer Weck wiegt	7	Loth.	
1 Pfund Rindfleisch			8 fr.
1 " Kalbfleisch			8 fr.
1 " Schweinefleisch			10 fr.

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 27. Juli 1848.

Fruchtgattungen	Winnenden.		
	böchst.	mittl.	niedrk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, 1 Schfl.	12 32	12 —	11 —
Dinkel, " "	6 15	5 13	4 58
Dinkel, " "	5 24	— —	— —
Haber, " "	— —	— —	— —
Roggen " "	7 12	— —	— —
Gersten, " "	— —	— —	— —
Neue Wintergerste.	— —	— —	— —
Waizen, 1 Simri	— —	— —	— —
Einforn " "	— —	— —	— —
Gemischtes, " "	— 54	— 50	— —
Erbfen " "	— —	— —	— —
Pinfen, " "	— —	— —	— —
Wicken, " "	— —	— —	— —
Welschkorn, " "	1 12	1 6	— —
Akerbohnen, " "	1 —	— 48	— —
8 Pfund weißes Kernen-Brod			20 fr.
8 — schwarzes Brod			fr.
Der Kreuzer-Weck muß wäpen 7 1/2 Loth.			
1 Pfund Rindfleisch			8 fr.
1 — Kalbfleisch			8 fr.
1 — Schweinefleisch			10 fr.

Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Ausföreichs.	Bemerkungen.
Andreas Pauter.	Eine 2 stöckte Behausung am Weinsteiner Weg. 2 Bril. 12 R. Garten hinter dem Haus.	2400 fl.	14. August.	1/3 baar das weitere in verzinsl. Zieler zu bezahlen, bei Stadtrath Pflüger können weitere Gebote gemacht w.
Katharine geb. Waser.	3 Bril. Aker im schmalen Pfad.		14. August.	Mit Stadtrath G. J. Kauffmann kann ein Kauf abgeschlossen w mit Stadtrath E. J. Pfander kann ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.
Alt Christof Pfander.	1 Bril. Wiesen im Hirschplan.		28. August	

Tages Neuigkeiten.

§ In Stuttgart bildet sich wirklich eine Gesellschaft zur Auswanderung nach Exil in Süd-Amerika in der ausgeprochenen Absicht ihre Ansiedlung dort mit vereinigten Kräften nach vernünftigen sozialistischen Grundlagen zu bewerkstelligen. Es sollen sich auch bereits 400 Personen zur Theilnahme gemeldet haben, zu wünschen wäre indigen, daß die Gesellschaft ihre Grundstücke dem publicum offen da legen denn namentlich entfernter Wohnende kann n auf das Ungewisse hin, ob sie in Stuttgart einen der Herrn die an der Spitze stehen treffen, deswegen die Reise noch nicht unternehmen.

† Einer der Abgeordneten in Frankfurt, ein gewisser Herr Ruge, ist ein so uberschwänglich menschenfreundlicher Mann, daß er halb Deutschland zu Grunde gehen ließe, wenn nur ein Polen, Italien und andern Völkern, vielleicht auch Japan, ein Gefallen mit geschähe. Er wünscht, daß die österreichische Armee in Italien geschlagen werde, denn er hat Mitleiden mit den Italiener und möchte sie selbstständig und mächtig sehen, damit sie ein paar Stücke von Deutschland abreißen können, und von preußisch Polen will er eine deutsche Bevölkerung von einer halben Million Seelen an ein zukünftiges Polenreich hergeben, weil die Polen es wünschen. Es lebe die deutsche Einigkeit! So können wir noch viele Leute brauchen!

† In der Nationalversammlung zu Frankfurt hat sich wie in allen parlamentarischen Versammlungen eine Rechte und Linke gebildet, zwischen einer das Linke und das rechte Centrum stehen. — Diese Abtheilungen verhalten sich zu einander so ziemlich wie die Rechte u. Linke des menschlichen Körpers. Es kommt häufig vor, daß die eine die andere wasort. Auch sagt man: die Linke soll nicht wissen, was die Rechte thut und eig trifft in Frankfurt ebenfalls zu, aber noch häufiger weiß die Rechte nicht, was die Linke thut, weil in jedem Parlament die Linke am stärksten und auch am gewandtesten ist, die Rechte dagegen häufig linksch. Wenn wir bei unserem Vergleich bleiben, so würde das linke Centrum das Herz sein, der vorzugsweise edle und belebende Theil, und in Frankfurt ist unserer Meinung nach das linke Centrum wirklich das Herz. Das rechte Centrum dagegen ist — unvergleichlich wie es auch selbst nicht weiß, was es will und soll.

Von der französischen Regierung sind der württembergischen aus dem Straßburger Arsenal 10,000 Musketen (ursprünglich Steingewehre, in Percussionsgewehre umgewandelt) zu mäßigem Preis käuflich ubelassen worden und, nachdem sie durch die abgeordneten Sachverständigen als ausgezeichnet erkundet waren, in

Ludwigsburg angekommen, von wo sie an die einzelnen Gemeinden abgegeben werden.

C. A. K.

An Luise H.

I.

Der Abendstern.

Wenn die Schatten niederrsteigen,
Wenn des Tages Licht verglimmt,
Und ein ernstes heil'ges Schweigen
Mich zur stillen Sehnsucht stimmt; —

Wenn dann in den schönen Bildern
Das Vergangene wiederkehrt,
Und die Sinne nicht verwirkern,
Und manch' Ach der Brust entfährt; —

Wenn in reiner Engelmitde
Mir das Bild der Theuren winkt,
Und mein Aug', das nie gestillte,
In ihr Wesen sich verfährt; —

Wenn ihr Bild mir dann zerfließet,
Und der Nächte Lampen scheint,
Bin dem Sternchenbeer begrüßet,
Alles sich zum Lichtmeer eint: —

Wenn dann Alles glänzt und schimmert,
Blick' ich hin zum Abendstern; —
Ach um die ich bin bekümmert,
„Grüß' Luise in der Fern.“

II.

Der Morgenstern.

Wenn die Schatten schnell entfliehen,
Und der junge Tag erwacht,
Und das Frühroth im Erblühen,
Hat mich Sehnsucht angefaßt. . . .

Ihr fragt nicht erleichte Sterne,
Ihr fragt nicht um meinen Schmerz!
Dort, dort blinket in der Ferne
Einer noch ihn kennt mein Herz. —

„Morgenstern, du Stern der Liebe,
Hast du meinen Gruß entbent
Bild der Hoffnung, daß sie bliebe,
Die am Grab noch still erfreut. —

Müdig trete ich entgegen
Jedem Tage, ernst und klar;
Treue Liebe will ich hegen
Für Luise immerdar.

Waiblingen, im August 1848.

C. A. K.